

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 38

PDF erstellt am: **21.07.2024**

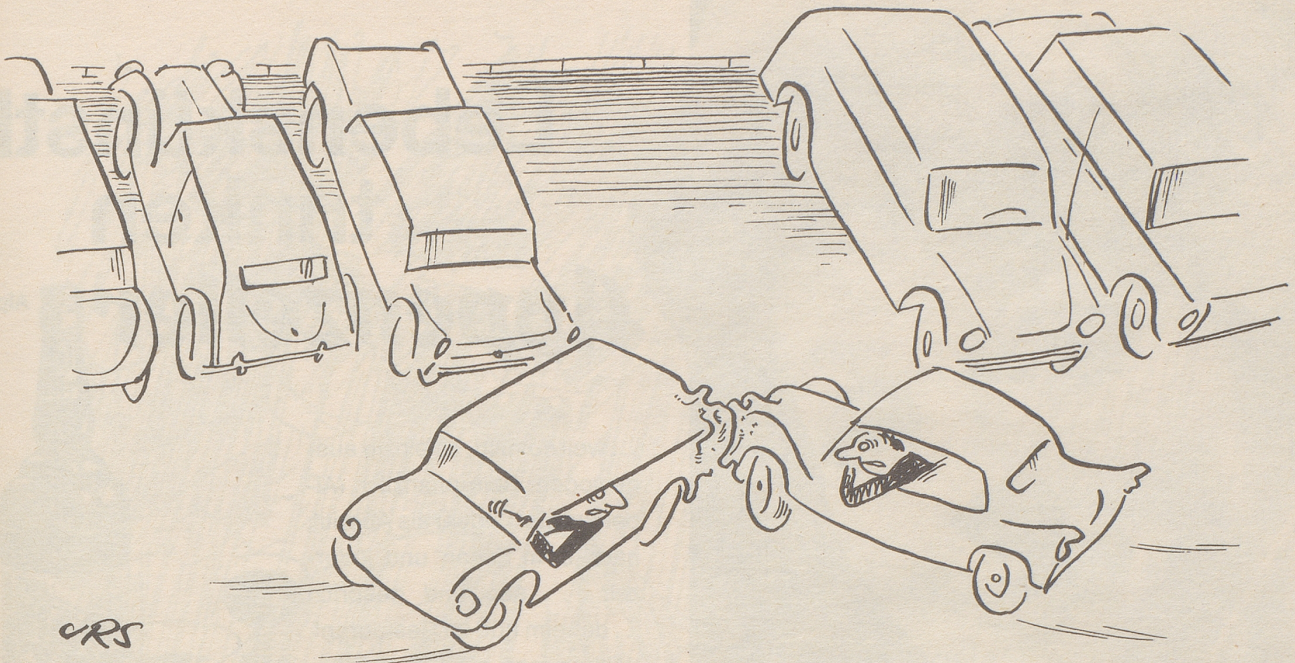
### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





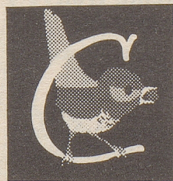
Kampf um den Parkplatz

stimmte Zeit verschieben? Dieser Gedanke beruhigte ihn. Doch als der nächste Morgen ermunternd in sein Fenster brach, warf er alle Besorgnisse fort.

In der verabredeten Gaststätte trat eine Dame auf Ehrsam zu, die sich als Angestellte der Nachrichtenagentur auswies. Der Zeitungsmann fiel aus allen Wolken. Er war mehr erstaunt als enttäuscht; denn er hörte zwar wohl die täglich am Telefon bewunderte Stimme, aber ihre Eigentümerin stellte das genaue Gegenteil seiner hochgestimmten Erwartung dar. Schon ihr Jahrgang lag offenbar ziemlich weit zurück. Gemessen reichte Ehrsam einer ältlichen Jungfer die Hand, die nur mühsam ein schwaches Lächeln hervorbrachte. Ihre hagere, eckige Gestalt, ihr strohblondes, strähniges Haar und ihr faltiges Antlitz, auf das der Schöpfer keine Liebe verwendet zu haben schien, bereiteten ihm Verlegenheit. Das Ganze gleich einer Maskerade: hinter dem kleidsamen Verputz der schönen Stimme kam eine fade Tapete zum Vorschein. Die in ihm angeschlagene Musik verstummte. Freilich, der erste Blick kann trügen, in der Liebe sowohl wie in der charakterlichen Beurteilung eines Mitmenschen, in allem und jedem.

Sie setzten sich einander gegenüber. Ehrsam schob seiner Dame die Speisekarte zu, bat sie, ganz nach

ihrem Geschmack zu wählen, und gab mit eingeübten Worten seiner Freude über das Zusammentreffen Ausdruck. Als Zeitungsmann bewegte er sich auf sicherem Boden. Ob sie die Lüge durchschaute? Innerlich beglückt darüber, daß aus dem begonnenen Spiel kein Abenteuer erwachsen und der Hereingefallene getrost und sauber über das Nierenstück zu den Seinen nach Hause zurückkehren würde, bestellte er großmütig eine Flasche Döle. Das Jüngferchen wehrte bescheidenlich ab: «Für mich ein Fläschchen Passugger, bitte.»



Im Restaurant ein ernster Mann sich fast zu nichts entschliessen kann — da kommt ihm die Erleuchtung:

**was i wett,  
isch**



Das aus naturreinem Cassis-Saft hergestellte Tafelgetränk «Cassinette» ist durch seinen hohen Gehalt an Vitamin C besonders wertvoll.



Gesellschaft für OVA-Produkte,  
Affoltern am Albis, Tel. 051/99 60 33

«Nichts da!» beharrte Ehrsam bei seinem Auftrag. «Dieser Tag muß gefeiert werden.» Und bald goß er einen dunklen, schweren Tropfen in die Kristallgläser. Sie stießen nach bewährter Landessitte an und schauten sich dabei in die Augen. Auch das Essen geriet vorzüglich. Beim Dessert begann Fräulein Lienhard, von Ehrsam dazu aufgefordert, aus ihrem Dasein zu erzählen. Und was er vernahm, war die Geschichte eines grundgütigen, um seine Angehörigen treu besorgten Menschen.

«Es ist wenig zu berichten», hob sie an. «Ich bin die jüngste von drei Töchtern; meine Geschwister gingen die Ehe ein, flogen aus, und ich blieb am Elternhaus hängen. Unser Vater begann früh zu kränkeln, er wurde bettlägerig, hilflos und kraftlos. Ich trat in die entstandene Lücke, fand Arbeit und Verdienst und hielt den kleinen Haushalt über Wasser. Unter den gegebenen Umständen verzichtete ich auf persönliche Wünsche. Obwohl das Glück mir einmal aus nächster Nähe freundlich winkte, maßte ich mir kein Recht an, es in Erfüllung gehen zu lassen. Zur Schonung der Eltern verschwieg ich sogar meinen inneren Kampf. Und als der Kranke eines Tages sanft einschlafen durfte, brachte ich es nicht über mich, die Mutter allein ihrem Schicksal zu überlas-

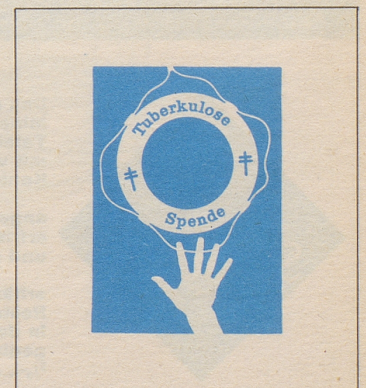
sen. So lebte ich am Leben vorbei — oder das Leben an mir, wie man es nimmt. Ich richtete mich immer wieder an der Pflichterfüllung auf. Das ist alles.»

«Alle Achtung, Fräulein Lienhard», sagte Ehrsam nachdenklich.

«Danke; es ist nichts Besonderes dabei», versetzte sie lächelnd. «Was uns wartet, dem weichen wir nicht aus, wir mögen es anstellen wie wir wollen.»

Als sein Auge wieder über ihr Antlitz glitt, war ihm, als hätten sich ihre Züge seltsam belebt und veredelt. Es strahlte ihm etwas Wunderbares entgegen.

Und als Ehrsam am nächsten Tag bei der Nachrichtenübermittlung die schöne Stimme wieder hörte, klang ihm ihre Musik noch feiner und weicher im Ohr denn je.







# Lebenskünstler trinken Appenzeller

Alpenbitter

... weil so mild, so einzig ausgewogen. Rein pflanzlich (Alpenkräuter)! Ideal als Aperitif, nach dem Essen und jederzeit ... sec und gespritzt ... daheim und im Restaurant. Willkommen als Geschenk.



... weil fein und nützlich!

## ERWECKEN SIE DIE GALLE IHRER LEBER —

Sie fühlen sich dann **viel frischer**

Jeden Tag soll die Leber einen Liter Galle in den Darm entleeren. Gelangt diese Gallenmenge nicht richtig dorthin, so werden die Speisen nicht verdaut. Hieraus entstehen Blähungen und Verstopfungen.

Abführmittel sind nicht immer angezeigt! Erzwungener Stuhlgang kann das Übel nicht beseitigen. Carters kleine Leberpillen fördern den für Ihren Darm nötigen, freien Abfluss der Galle. Als vegetabilisches, mildwirkendes Präparat regen sie den Gallenzufluss an. Für Fr. 2.35 erhalten Sie in Apotheken und Drog.

**CARTERS kleine Leberpillen**

Spüren Sie, daß Ihre  
Nervenkräfte schwinden?

Dann greifen Sie rasch zu  
**Dr. Buer's Reinlecithin**

Packungen zu Fr. 5.50, 8.40. Sehr vorteilhafte Kurpackung 14.20, auch «buer lecithin flüssig» zu Fr. 10.45, 19.15 und 33.80, in Apotheken und Drogerien. Nur Reinlecithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge



Das neue mineralreiche Tafelwasser mit wenig Kohlensäure!

angenehm erfrischend und gesund

erhältlich im Restaurant in der gediegenen 3/8-L.-Flasche!

## Gut gelaunt - Nebelspalter-Bücher

BARBERIS  
Berühmte  
Zeitgenossen

Schweizer Sportgrößen  
in der Karikatur  
Mappe mit 56 Zeichnungen  
Fr. 10.-

Mit der Herausgabe dieser Karikaturen-Sammlung geht ein sehnlicher Wunsch vieler Sportfreunde in Erfüllung. Typisch ist für Barberis und seinen eigenen Stil, den er prägte, daß er nicht nur ihr Gesicht, ihren Kopf darstellt, sondern die Sportgrößen in einer speziellen, bezeichnenden Bewegung oder Haltung präsentiert. Er zeigt, wie sie leben, wie sie sich geben, wie sie das Publikum sieht!

KARL ERNY  
Adam klagt  
Eva an

Ein Büchlein über und für unsere lieben Frauen  
144 Seiten  
38 Illustrationen von Hanny Fries  
Leinen, Fr. 8.50

Man wird mit Schmunzeln erfahren, wie kleine Dinge im Alltagsleben neckisch in die Harmonie der glücklichen Ehe

hineinspielen und welche Schrullen der Frauen den Männern auf die Nerven gehen, welche Untugenden die Frauen an ihren Ehegatten zu kritisieren haben. — Ein frohmütiges, lebensbejahendes Buch, das eine heitere Lese-stunde bereitet und das Frauen und Männer mit Genuß lesen werden.

Hans Trümpy  
Ein wenig fromm  
Ein wenig froh  
Ein wenig frei

Bleibendes aus der Werkstatt eines Redaktors  
96 Seiten Fr. 8.-

«Diese launigen Arbeiten werden über den Tag hinaus ihre köstliche Frische nicht verlieren. Ein verblüffend vielseitiges Gericht bewährter Schweizer Küche wird hier serviert in einer natürlichen, prächtig ungezwungenen Sprache, schmackhaft gemacht durch die Würze eines echten Glarner Humors erster Güte.»

Der Landbote

Nebelspalter-Bücher sind in allen Buchhandlungen und beim Nebelspalter-Verlag in Rorschach erhältlich.



Etui 10 Stück Fr. 1.50